



Historisches
Museum
Frankfurt

[Programm](#) [Ausstellungen](#) [Besuch planen](#) [Vermittlung](#)

HMF-News bis 31. Januar 26

Utopien auf Hausdächern



Statt Luxuswohnungen: Bauen mit Bestand

Wie kann gutes Bauen aussehen? Wofür sollten angrenzende Flächen und Hausdächer genutzt werden? Im Stadtlabor bietet eine Mitmach-Station

bildliche Antworten auf diese Fragen. Bemale Postkarten von Besuchenden zeigen Utopien: Bunte Gebäude mit vielen Pflanzen an den Hauswänden, Swimming-Pools im Garten, mit Windrädern auf dem Dach, Möglichkeiten zum Sport und lautem Musikhören. So könnte Luxus für alle aussehen.

Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren - nur noch bis 1. Februar

[Hier geht's zur Website dieser Stadtlabor-Ausstellung.](#)

Beswingt ins Neue Jahr



Giuseppina Galloro zu Gast bei den HMF-Allstars

Jazz und Tanz passen für Giuseppina Galloro gut zusammen. Und das zeigt sie auf der Bühne. Auf Einladung der HMF-Allstars entführt die Frankfurter Swing-Tänzerin mit der „Energie eines Espresso auf zwei Beinen“, mit Glitzer und Hüftschwung ihr Publikum in die Welt des Charleston und Lindy Hop. Mit ihrer Reminiszenz an die goldene Ära der Zwanziger Jahre sorgt Giuseppina Galloro für einen beswingten Start ins Neue Jahr.

SO, 18.1.26, 11.30 Uhr

Tickets: 19 € im Vorverkauf / 21 € am Veranstaltungstag/ erm. 13 € für Schüler*innen und Studierende

Ort: Leopold-Sonnemann-Saal

[Hier können Sie gleich Ihr Ticket kaufen.](#)

Stimmen aus den Siedlungen



Wer nimmt an einem Stadtlabor teil?

Um lebendige Stimmen in ihr Ausstellungs-Format einzubringen, interviewte das Team der Ausstellung „Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren“ vor Ort Bewohner*innen in der Knorrstraße, Carl-von-Weinberg-Siedlung und Henri-Dunant-Siedlung: Während manche Fussball in den Höfen spielen wollen, kämpfen andere mit den Sorgen über erhöhte Mietpreise, andere finden nie einen Parkplatz. Die gesammelten O-Töne lassen sich an drei Stationen im Stadtlabor abspielen. Die letzte Kuratorinnen-Führung mit Katharina Böttger bietet Informationen zur Geschichte und Gegenwart des Wohnbaus sowie Raum für den Austausch.

SA, 31. Januar, 15 Uhr

Kuratorinnen-Führung mit Katharina Böttger

Eintritt frei, SaTOURday

Treffpunkt: Schneekugelfoyer

[Zum Veranstaltungsprogramm geht's hier.](#)

Denkmäler als Spiegel der Vergangenheit



Podiumsdiskussion zum Umgang mit der gestürzten Bismarck-Statue in Frankfurt-Höchst

Im November 2024 wurde das überlebensgroße Bismarck-Denkmal in Höchst von Unbekannten vom Sockel gestürzt. In mehreren deutschen Städten wird derzeit über den Umgang mit Bismarck-Denkmalen diskutiert. Die Auseinandersetzung mit historischen Persönlichkeiten oder Ereignissen, die heute als problematisch gelten, und die Rolle von Denkmälern im öffentlichen Raum stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es sprechen **Suy Lan Hopmann** (Museum Nikolaikirche, Stiftung Stadtmuseum Berlin), **Mèhèza Kalibani** (Stiftung Historische Museen Hamburg), **Prof. Dr. Winfried**

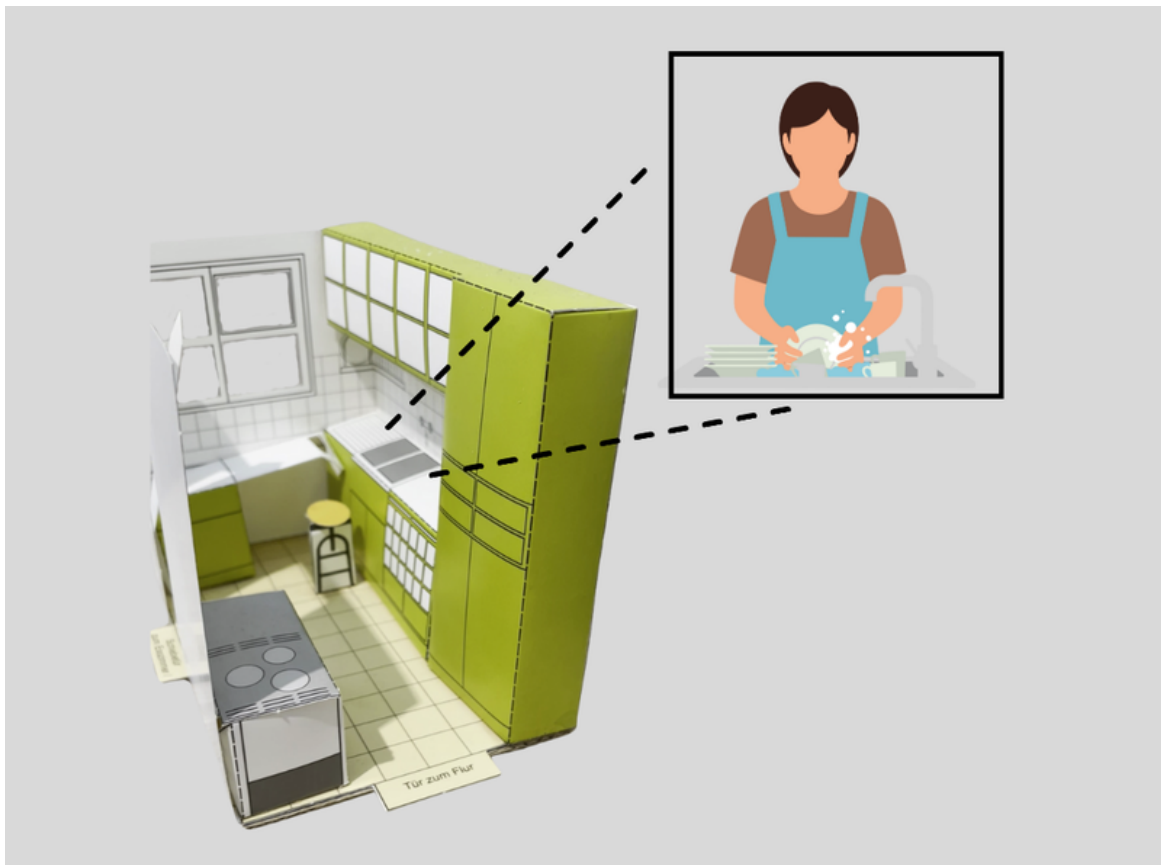
Speitkamp (Historische Kommission für Hessen) und **Dr. Maria Wüllenkemper** (Landesamt für Denkmalpflege Hessen).
Begrüßung: Dr. Doreen Mölders, Direktorin des Historischen Museums, Moderation: Dr. Angela Jannelli, Kuratorin für Partizipation am HMF

MO, 26. Januar, 18.30 Uhr

Ort: Neues Theater Höchst, Emmerich-Josef-Str. 46, 65929 Frankfurt am Main
Eintritt frei

[Mehr Informationen gibt es hier.](#)

Frankfurter Küche – feministisch reflektiert



Blodgeintrag von Anna Dhein

„Ich hatte mit Küche und Kochen nichts am Hut. Aber die Männer um mich herum haben mich halt zu dieser Aufgabe gedrängt.“ Das Zitat stammt von der Architektin Margarete Schütte-Lihotzky. Ihr Küchenmodell gilt als kulturelles Erbe der 1920er Jahre. Doch dessen vermeintlich feministischer Grundgedanke steht auf dem Prüfstand: Maximal 6 bis 7 m² sind wenig Platz für eine Person,

die hier regelmäßig Care-Arbeit verrichtet.
Praktikantin Anna Dhein nimmt den Stadtlabor-Beitrag in „Alle Tage Wohnungsfrage. Vom Privatisieren, Sanieren und Protestieren“ von Wiebke Aurand, Jasmina Lüdtke und Leni Zepke zum Anlass für eine kritische Neubetrachtung.

[Hier geht's zum Blogeintrag.](#)

Kennst du deine Rechte?



Familien-Führung durch die Ausstellung im Jungen Museum

Was darf ich? Was steht mir zu? Worauf habe ich sogar ein gesetzlich festgeschriebenes Recht? Antwort auf diese Fragen findet man in den 54 Artikeln der UN-Kinderrechtskonvention. Doch nur wenige Kinder (und Erwachsene) kennen diese Regeln und wissen, was sie im Alltag bedeuten oder wie sie umgesetzt werden können. Die Ausstellung „Kinder haben Rechte!“ (bis 1.3.26) konzipiert vom Jungen Museum und dem Frankfurter Kinderbüro, schließt die Wissenslücke mit spielerischen Mitteln: Sechs interaktive Stationen informieren über die Rechte und ihre Bedeutung. Ausgestattet mit einem Reisepass begeben sich alle auf den Weg durch das Labyrinth der Kinderrechte. Themen wie „Gleichheit“, „Schutz im Krieg und auf der Flucht“

oder „Gutes Leben“ werden spielerisch-interaktiv vermittelt.

SO, 18. Januar, 15 - 16 Uhr

Ort: Junges Museum

Eintritt: 8 €/ ermäßigt 4 € zzgl. 3 € Führung,

Kinder und Jugendliche **bis 18 Jahren frei**

[Sichern Sie sich Ihre Tickets für diese Familien-Führung hier.](#)

Letztmals Yoga in der Ausstellung



Noch einmal tief einatmen

Am 20. Januar können Sie noch ein letztes Mal bewusst innehalten: Mitten in der Ausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ (bis 1.2.26) gibt es 60 Minuten Yoga an der „Stillstand“-Insel mit Yogalehrerin Olivia Hildebrandt. Zuvor führt Kuratorin Nina Gorgus in 25 Minuten durch die Sonderausstellung – eine der letzten Chancen vor Ende der Ausstellung. Die Yogastunde ist für alle Erfahrungsstufen geeignet. Bitte bequeme Kleidung und eine Yogamatte mitbringen.

DI, 20. Januar, 17.30 Uhr

Eintritt: 10 €/ ermäßigt 5 € + 3 € Führung

Ohne Anmeldung

Treffpunkt: Schneekugelfoyer

Hier können Sie sich Ihr Ticket gleich sichern.

Höchst in Schwarz-Weiß



Der städtische Wandel auf Postkarten

Aus der Postkartensammlung des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt-Höchst werden zahlreiche historische Exemplare präsentiert. Sie umfassen einen Zeitraum von ca. 80 Jahren und zeigen ein sich stark wandelndes Bild der Höchster Gebäude und Infrastruktur. Viele Karten sind kurz nach 1900 geschrieben und verschickt worden, und die Ansichten aus dem damals noch nicht eingemeindeten Höchst dürften älteren Besucher*innen noch bekannt sein: Erkennen Sie den Kreisverkehr am Dalbergplatz mit den umliegenden Häusern wieder?

MI, 21. Januar, 19 Uhr

Eintritt frei

Ort: Porzellan Museum im Kronberger Haus, Bolongarostraße 152, Frankfurt-Höchst

[Hier geht's zum Porzellan Museum Höchst.](#)

Führung in Deutscher Gebärdensprache (DGS)



Sonderausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“

In welcher Mobilitätskultur möchten wir leben? Ist Frankfurt auf dem Weg zu

einer nachhaltigen, sicheren, gesunden und zugleich lebendigen Stadt, die einer Vielzahl von Mobilitätsbedürfnissen gerecht wird?

Die Ausstellung beschäftigt sich (nur noch bis 1. Februar!) mit aktuellen Fragen zur Mobilität. Einzigartig in Frankfurt ist, dass es hier fast ebenso viele Arbeitsplätze wie Einwohner*innen gibt. Davon sind Arbeit, Wohnen, Mobilität und der Stadtraum in hohem Maße geprägt.

Bis zu 25 Personen können an dieser Führung teilnehmen, die auch in Deutscher Gebärdensprache (DGS) angeboten wird.

SO, 18. Januar, 15 Uhr

Eintritt: 10 €, ermäßigt 5 € + 3 € Führung

Treffpunkt: Schneekugelfoyer

[Hier können Sie Tickets für diese Führung bestellen.](#)

Neujahrsgrüße aus dem Museum



Partyspieße! Sammlung Alltagskultur und Haushalt

Auf ein Jahr voller guter Entdeckungen! Das neue Jahr liegt mit all seinen Möglichkeiten vor uns und lädt dazu ein, genauer hinzuschauen. Ein Detail,

das plötzlich ins Auge fällt, ein Thema das überrascht, ein Moment, der länger wirkt als gedacht. Oft sind es die kleinen Dinge, die den Blick öffnen. Wir wünschen ein Jahr mit vielen solchen Entdeckungen – im Museum, in der Stadt und im eigenen Leben. Möge 2026 Inspiration, Leichtigkeit und viele gute Gründe schenken, genau das auszuwählen, was guttut.

Herzliche Neujahrsgrüße vom Team des Historischen Museum Frankfurt, mit Jungem Museum und Porzellan Museum

Freunde  Förderer



In der Nikolai-Kirche

Während es auf dem Weihnachtsmarkt glitzerte und dampfte, lernte eine Gruppe von Freunden & Förderern des Historischen Museums die Nikolai-Kirche kennen, die zwischen Römer und Historischem Museum liegt. Nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wurde sie zum Sitz der evangelischen

Paulsgemeinde, weil deren Gemeindesitz, die Paulskirche, zum Erinnerungsort an die Revolution von 1848/49 bestimmt worden war. Besonderer Moment für die Freunde war die abschließende Besteigung der Dachgalerie mit einem herrlichen Ausblick auf den Römer mit Christbaum und Weihnachtsmarkt.

Freunde & Förderer erleben mehr.

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten Historisches Museum mit Jungem Museum

Dienstag bis Sonntag 11–18 Uhr

Donnerstags bleiben alle Sonderausstellungen bis 21 Uhr offen.

Der Besucherservice steht Ihnen für Fragen zur Verfügung.

An Führungen können bis zu 25 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist möglich über den Besucherservice (Montag – Freitag: 10–16 Uhr, T +49 69 212-35154 oder E-Mail: besucherservice@historisches-museum-frankfurt.de). Sind noch Plätze verfügbar, kann man sich auch unmittelbar vor Beginn der Veranstaltung an der Museumskasse anmelden. Mehr Informationen zu Ihrem Besuch stehen [hier](#).

Bilder/Credits

Utopie Postkarten aus „Alle Tage Wohnungsfrage“, Grafik HMF

Schwarz-Weiss Foto von Giuseppina Galloro © Giuseppina Galloro

Tonmodelle in der Ausstellung „Alle Tage Wohnungsfrage“ © HMF, Jens Gerber

Bismarckdenkmal in Höchst im April 2020, Foto Jan Hassenpflug

Frankfurter Küche in Miniatur und Frau beim Abwasch, Foto und Grafik HMF

Kinder in der Ausstellung „Kinder haben Rechte!“ © JuM, Stefanie Kösling

Olivia Hildebrandt in der Ausstellung „Bewegung! Frankfurt und die Mobilität“ © HMF, Larissa Blaslov

Postkarte mit Foto von Ecke Königsteiner Straße-Dalbergstraße-Blick von Bruno Asch Anlage, Foto Geschichtsverein Höchst

Übersetzung in Gebärdensprache © HMF, Stefanie Kösling

Karte mit den Neujahrsgrüßen 2026: Partyspieße aus der Sammlung Alltagskultur und Haushalt II © HMF, Uwe Dettmar

Blick von der Nikolaikirche auf den Weihnachtsmarkt, Foto mit freundlicher Genehmigung der Freunde und Förderer

HMF-News bis 31. Januar 2026

Historisches Museum Frankfurt

Saalkhof 1

60311 Frankfurt am Main

T +49 69 212-35599

<http://www.historisches-museum-frankfurt.de>



Wenn Sie diese E-Mail an: %email% nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) abbestellen.

Historisches Museum Frankfurt

Karin Berrio

Saalfhof 1

60311 Frankfurt am Main

Deutschland

+49 69 212-35599

presse@historisches-museum-frankfurt.de

!tracklink